

# beste Medizin“

## WELTCUP RAMSAU

Nordische Kombination der Herren

Gesamtergebnis, 1. Bewerb

1. Vinzenz GEIGER (D)	23.55.6
2. Jarl Magnus RIIBER (Nor)	+0.5
3. Lukas Greiderer (Ö)	+1.3
4. Johannes Lamparter (Ö)	+7.7
5. Fabian Riessle (D)	+12.6
6. Ilkka HEROLA (Fin)	+38.1
7. Joergen GRAABAK (Nor)	+38.4
8. Terence WEBER (D)	+42.6
9. Eero HIRVONEN (Fin)	+45.2
10. Eric FRENZEL (D)	+46.8

Weitere Österreicher:

18. Martin FRITZ	+1.06.6
19. Thomas JÖBSTL	+1.06.6
20. Stefan RETTENEGGER	+1.07.0
24. Lukas KLAPFER	+1.19.2
40. Philipp ORTER	+2.16.9
43. Manuel EINKEMMER	+2.43.4

HEUTE

9.30 Uhr: Probedurchgang HS 98  
11 Uhr: Wertungsdurchgang HS 98  
15.15 Uhr: 10 km Langlauf  
16 Uhr: Siegerehrung

Fotos: Sepp Pail



Der Deutsche Vinzenz Geiger (Nr. 4) holte sich im Zielsprint den Ramsau-Sieg vor Jan Magnus Riiber. Der Tiroler Lukas Greiderer (re.) jubelte über Rang drei.

## Auf Schanze und Loipe



CHRISTOPH KOTHGASSER  
christoph.kothgasser@kronenzeitung.at

## „Ich will zurück, dafür kämpfe ich“

„Es war ein Schlag ins Gesicht. Ich habe sofort gespürt, dass da etwas gerissen ist“, erzählte Franz Josef Rehl gestern am Telefon – keine 24 Stunden nach seinem folgenschweren Sturz samt Kreuzbandriss. „In nur wenigen Sekunden zerbröselte bei so einem Unfall ein Traum. Du weißt sofort, dass du schwer verletzt bist. Da geistern zig Gedanken durch den Kopf: War es das mit meiner Karriere? Natürlich denkst du auch an die

WM und die Olympischen Spiele. Ich weiß jetzt, dass es ein beinhardter Weg zurück wird, ich mindestens ein Jahr Verletzungspause habe und es noch länger dauert bis ich wieder stark springen kann.“

Ausgerechnet sein Zimmerkollege Mario Seidl, mit dem Rehl im Weltcup sonst das „Überflieger-Zimmer“ bildet, riss sich ja 2019 ebenfalls das Kreuzband. „Er weiß genau, was ich jetzt durchmache. Wir haben auch schon telefoniert, er hat mich aufgebaut und mir Mut gemacht. Ich habe dem Mario gleich gesagt, dass er jetzt liefern muss – genau das würde mich motivieren!“

Fest drückte Rehl gestern im Spital in Linz, wo er von Teamarzt Dr. Barthofer bereits sechs Stunden nach dem Unfall erfolgreich operiert wurde, allen die Daumen. Und absolvierte ebenfalls bereits gestern die erste

Reha-Einheit: „Tag eins der Therapie hat begonnen. Ich will zurück in den Leistungssport, dafür kämpfe ich. Ich will wieder schön Skispringen und Langlaufen.“

Heute wird der 27-Jährige von seinen Eltern abgeholt und nach Hause in die Ramsau geführt. „Natürlich hät-

te ich mir schönere Weihnachten vorgestellt. Aber jetzt singe ich die Weihnachtslieder halt im Sitzen statt im Stehen“, hat der Pechvogel den Humor nicht verloren. „Ich werde die Physio starten und die Zeit mit meiner Frau Sarah und meinem Sohn Jakob genießen.“



Rehl nach der Knie-OP mit Teamarzt Dr. Barthofer in Linz

Foto: Rehl/Instagram